



## Politischer Neujahrsempfang

# Feminismus als Anleitung zum Glücklichein

Zu Beginn des Jahres 2026 hat der KDFB-Diözesanverband ein neues Format umgesetzt: Im Festsaal St. Maximilian in Passau lud der Frauenbund zum politischen Neujahrsempfang ein. Diözesanvorsitzende Claudia Seibold begrüßte fast 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter einige aktive Mandatsträgerinnen sowie KDFB-Frauen, die sich auf Diözesan-, Dekanats- und Zweigvereinebene engagieren. Als Motto für den Neujahrsempfang hatte der KDFB „Island – wildes Land – starke Frauen: Feminismus als Anleitung zum Glücklichein“ gewählt. „Lange Zeit war es für deutsche Frauen, die sich öffentlich zu einem Missstand äußerten, ein ungeschriebenes Gesetz, ihr Statement mit den Worten ‚Ich bin ja keine Feministin, aber...‘ zu beginnen. Es ist an der Zeit, den Begriff Feminismus positiv und selbstbewusst zu verwenden“, forderte KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper und übergab das Wort an die Referentin des Abends: Margrét Rún Kraus, geboren und aufgewachsen in Island, Regisseurin und Vorsitzende der SPD-Frauen in Passau Stadt und Landkreis.

Margrét Rún Kraus berichtete aus erster Hand von dem legendären Frauenstreik der Isländerinnen, der sich im Oktober 2025 zum 50. Mal jährte. Zunächst aber schilderte sie die Ausgangslage: 1970 waren im isländischen Parlament lediglich eine Frau, aber 95 Männer vertreten. Isländische Frauen wurden deutlich schlechter bezahlt als Männer, die denselben Beruf ausübten. Zudem mussten sie sich ganz selbstverständlich um die Carearbeit kümmern. Rahmenbedingungen, die sich die Frauen nicht länger gefallen lassen wollten. 1970 wurde mit den „Roten Socken“ eine überparteiliche Frauenbewegung gegründet. Immer wieder machten die „Roten Socken“ mit aufsehenerregenden und originellen Aktionen auf sich aufmerksam. Beispielsweise wurde laut Kraus einmal eine Hausfrauenpuppe an einen Weihnachtsbaum gekreuzigt und durch die Straßen getragen. Die Frauen organisierten Protestmärsche, schrieben Zeitungsartikel und hielten Vorträge – insbesondere bei Männerorganisationen. „Die Frauen hatten keine Scheu, den Männern Feminismus beizubringen, und waren sehr angriffslustig“, berichtete Kraus. Der zentrale Durchbruch, der auch international für ein großes Medienecho sorgte, gelang 1975 mit einem Frauenstreik, an dem fast 90 Prozent aller isländischen Frauen teilnahmen – darunter auch Margrét Rún Kraus und ihre Mutter.



Foto: mam

**Der Einladung zum ersten politischen Neujahrsempfang des KDFB waren dutzende Teilnehmerinnen gefolgt. Referentin Margrét Rún Kraus sprach zum Thema „Island – wildes Land – starke Frauen: Feminismus als Anleitung zum Glücklichein“.**

„Die Stimmung im Land war anschließend großartig. Wenige Monate später wurde ein Gleichberechtigungsgesetz verabschiedet, wonach Frauen und Männer in jeder Hinsicht gleichgestellt sind.“ Allerdings sei schnell deutlich geworden, dass Gleichstellung auf dem Papier noch lange keine Gleichstellung in der Realität bedeutet. Deshalb wurden die Isländerinnen nicht müde, weiterhin für ihre Rechte zu kämpfen. Heute gilt Island als Musterland der Gleichstellung. Der Frauenanteil im Althing, dem isländischen Parlament, liegt bei rund 47 Prozent. Wichtige politische Ämter wie das der Präsidentin, Premierministerin oder der Außen- und Justizministerin sind in Frauenhand. Was also können deutsche Frauen von den Isländerinnen lernen? „Aus meiner Sicht sind drei Dinge zwingend notwendig: Überparteilichkeit, Humor und das positive Interesse der Presse.“ Kraus motivierte dazu, laut, lustig und mit originellen Ideen für die Rechte der Frauen zu kämpfen.

Adeline Grad, stellvertretende KDFB-Diözesanvorsitzende und Vorsitzende des KDFB-Bildungswerks Passau, dankte der Referentin für ihre ermutigenden Worte und ihren unterhaltsamen Vortrag. Die Frauen diskutierten schließlich zunächst in großer Runde und in der Folge im persönlichen Gespräch sehr angeregt über die aktuelle Situation in der deutschen Kommunalpolitik, Gründe für den Frauenmangel in der Politik und die Wichtigkeit des KDFB-Aufrufs: „Frauen wählt Frauen!“

*mam*

Dekanat Simbach

## Bavaria ruft!



Foto: Madi

Ein Selfie von Katharina Schulze mit den motivierten Frauen rundete den Abend in Simbach ab.

Die parteiübergreifende Initiative zur Förderung von Frauen in der Kommunalpolitik „Bavaria ruft!“ machte Halt im KDFB-Dekanat Simbach. Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Salettl des Simbacher Hofes. Organisiert hatte den Termin Annermarie Spielbauer in ihrer Funktion als Dekanatsleiterin und stellvertretende KDFB-Diözesanvorsitzende. In sogenannten Roadshows machten bekannte Politikerinnen in bayerischen Städten Station und zeigten auf, dass es sich lohnt, sich in den Gremien einzubringen. Wie viele engagierte Frauen es in Simbach und im Landkreis gibt, zeigte die Anwesenheit von den Bürgermeisterinnen Christine Moser, Anna Nagl und Christa Kick, Bundestagsabgeordneter Marlene Schönberger, MdL Mia Goller, MdL a. D. Reserl Sem und Landratskandidatin Larissa Hausberger.

Aber auch langjährige Stadträtinnen, Gemeinderätinnen und Kreisrätinnen sowie zahlreiche Kandidatinnen, die für die diesjährige Kommunalwahl auf unterschiedlichen Listen standen, bewiesen die Begeisterungsfähigkeit, in der eigenen Kommune mitzugestalten. Keyspeakerin war Landtagsabgeordnete und Grünen-Fraktionsvorsitzende Katharina Schulze. Sie wies eindrücklich darauf hin, dass der Frauenanteil in der Politik deutlich zu niedrig sei. Frauen bilden die Hälfte der Gesellschaft und haben andere Ideen, andere Ziele und auch andere Umgangsformen. Doch „es ändert sich erst etwas, wenn du mitmachst“, so Schulze. Besser machen, selber machen und anders machen sei die Devise, mit der Veränderungen möglich seien. „Warum ist es wichtig, dass Frauen in die Politik gehen?“ Diese Frage stellte

Barbara Schmidt, Leiterin der Landvolkhochschule Niederaltach, die die anschließende Talkrunde moderierte. Mehrfach appellierten die erfahrenen Politikerinnen, offen füreinander zu sein und auch Ideen anderer demokratischer Parteien zu befürworten, denn gerade jetzt befinde man sich in einer gefährlichen Lage, und es sei wichtig, gemeinsame Ziele zu verfolgen. Frauen stünden hier für mehr Offenheit.

*Marianne Madl/mam*

**Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum**

- 50 Jahre Zweigverein **Germannsdorf**
- 50 Jahre Zweigverein **Ulbering**
- 50 Jahre Zweigverein **Vornbach am Inn**
- 65 Jahre Zweigverein **Röhrnbach**
- 70 Jahre Zweigverein **Neustift bei Ortenburg**





## Aus dem Zweigverein...

### ZV Schöllnach

Am Freitag, 9. Januar 2026, veranstaltete der ZV Schöllnach erstmals eine Winterwanderung und freute sich über große Resonanz. Die gelungene Aktion bot den Teilnehmerinnen eine wohltuende Auszeit und spiegelte die Vielfältigkeit sowie das Engagement der lebendigen Frauenbund-Gemeinschaft wider. Der Abend begann in der Werktagkapelle der Pfarrkirche Schöllnach mit einem besinnlichen Impuls. Anschließend setzte sich die Gruppe mit Laternen und



Foto: ZV Schöllnach

#### Erstmals lud der ZV Schöllnach zu einer Winterwanderung ein – mit großem Erfolg

Taschenlampen zur Maria-Hilf-Kapelle in Gang. Im von Kerzenlicht erhellten, winterlich kalten Kirchlein las man die Geschichte „Der Zug des Lebens“ – eine Erzählung, die an das eigene Leben, die verschiedenen Haltestellen und Mitpassagiere erinnert und nachdenken lässt. Zudem wurde in der Kapelle an die verstorbenen Mitglieder der letzten drei Jahre gedacht. Nach dem Besuch der Maria-Hilf-Kapelle setzte sich der Weg zur Brücke an der Schöllnacher Ohe fort. Dort wurde der Impuls zu einer Meditation gegeben, die mit einer passenden Bewegungseinheit besonders nachwirkte. Zum Abschluss führte das Frauenbundteam am Jugendheim einen einladenden Kreistanz zum Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ an. Vorsitzende Verena Baier sprach ein segensreiches Gebet und übergab jeder Teilnehmerin ein geweihtes, getöpftes Kleeblatt – ein liebevolles Zeichen des Glücks für das neue Jahr. Für das leibliche Wohl sorgten Hot-Aperol sowie alkoholfreier Punsch am Lagerfeuer. *Bettina Hierbeck*



Foto: Ute Rummel

Der Frauenbundchor des ZV Haidmühle mit Ortspfarrer Yohan Injumala und Chorleiterin Susanna Ratschmann (hinten rechts). Sitzend links und rechts die Gründungsmitglieder Reserl Fesl und Christl Hohenwarter.

### ZV Haidmühle

Mit einer feierlichen Roratemesse, zelebriert von Ortspfarrer Yohan Injumala, beging der Frauenbundchor des Zweigvereins Haidmühle sein 50-jähriges Bestehen. Dabei wurde besonders der verstorbenen, langjährigen Chorleiterin Helga Zellner und den verstorbenen Mitgliedern gedacht.

50 Jahre Frauenbundchor bedeute, 50 Jahre Dienst für die Gemeinde, 50 Jahre Musik, die den Glauben trage, Freude schenke und Gemeinschaft baue. Unzählige Heilige Messen habe der Chor mit seinem Gesang bereichert, Festtage feierlich gestaltet, Trauernden Trost gesungen und vielen Menschen Licht und Hoffnung gegeben, so Pfarrer Yohan Injumala. Am Ende seiner Predigt dankte er dem Gründer, Pfarrer Konrad Bittmann, und den Gründerinnen, die damals den Mut hatten, den Chor ins Leben zu rufen.

Der Chor gab der Heiligen Messe mit seinem Gesang einen feierlichen Rahmen. Er begeisterte die Gläubigen mit Liedern wie „Advent ist ein Leuchten“, „Reinste Jungfrau“, „Der Engel des Herrn“, „In Nacht und Dunkel“ und „Ave Maria Glöcklein“. Besonders zu erwähnen ist Christine Scheibenzuber, die bei letztgenanntem Lied in einem Solo ihre wunderschöne und herausragende Sopranstimme erklingen ließ. Als Dank für ihr großes Engagement überreichte Ehrenvorsitzende Katharina Nachbar der sichtlich überraschten und erfreuten Susanna Ratschmann, die den Chor seit 2008 leitet, einen mit vielen Köstlichkeiten bestückten Adventskalender.

Mit großer Begeisterung singen bis zu 16 Frauen der 51 Mitglieder des Zweigvereins im Chor. Stolz ist der Frauenbundchor auf die Mitgründerinnen Reserl Fesl und Christl Hohenwarter, die den Chor mit ihren Sopran- und Altstimmen unterstützen. Neue Sängerinnen sind im Frauenbundchor jederzeit herzlich willkommen. *Ute Rummel*

# Das sind wir:

## Zweigverein Salzweg

- Gegründet:** 24.10.1975; in der Passauer Neuen Presse wurde von der Gründungsversammlung im Landgasthof Spetzinger berichtet. Prälat Johannes Sommer und 47 Gründungsmitglieder haben den Frauenbund Salzweg ins Leben gerufen.
- Erste Vorstandschaft:** 1. Vorsitzende: Imelda Stulich; 2. Vorsitzende: Rosa Sammer; Schatzmeisterin: Helen Buhl; Schriftführerin: Margot Kastenhuber, ab 15.02.78, Anni Koch; Landfrauenvertreterin: Anneliese Weidinger; Geistlicher Beirat: Pfarrer Alfons Prügl
- Aktuelle Vorstandschaft:** Teamsprecherin: Renate Sarembe; Schatzmeisterin: Inge Seewald; Schriftführerin: Uschi Königseder; Sepa-Beauftragte: Karin Assmann; VerbraucherService: Gertraud Bredl; Landfrauenvertreterin: Anita Rosenauer; Delegierte: Erna Haller und Gerlinde Hoffmann; Beisitzerinnen: Regina Fleischer und Kristine Schuster; Eltern-Kind-Vertreterin: Petra Auricht; kooptiertes Mitglied seit XII/2025: Anna Gruber; Geistlicher Beirat: Pastoralreferent Simon Riel
- Aktuelle Mitgliederzahl:** 192 Mitglieder (Stand 28. Januar 2026)
- Besonderheiten:** Der ZV Salzweg ist aus dem pfarrlichen und gemeindlichen Leben nicht wegzudenken: Besuchsdienst von drei Frauen im örtlichen Altenheim; Kirchenfrühstück jeden zweiten Monat; Basarteam, das Kinder-Basare, Spielzeug-Basare und Damen-Flohmärkte veranstaltet; Beteiligung am Faschingszug in Salzweg
- Monatliche Aktivitäten:** Kaffee-Nachmittag, Nordic-Walking-Gruppe, zwei Eltern-Kind-Gruppen; eine Junge-Frauen-Gruppe wird demnächst gegründet.
- Jährliche Aktivitäten:** Weltgebetstag, Fasching, Lüngerl- und Kuchenverkauf zugunsten von Afrika-Projekten, Einkehr-Nachmittag, Kreuzweg, Palmbuschenbinden, Ostereier-Verteilung an Ostern, Maiandacht, Fronleichnam-Altar, Sommerfest, Kräuterbuschenbinden an Maria Himmelfahrt zugunsten vom ganzjährigen Blumenschmuck in der Kirche, Pfarrfest mit Krapfen- und Kuchenverkauf zugunsten der Kirchenverwaltung, Rosenkranz in Maria Hilf, Kochkurs, Mitgliederversammlung, Adventmarkt, Jahresgeburtstagsfeier, Lebkuchenfahrt, Adventfeier
- Unsere Aktivitäten:** Seit Frühjahr 2025 beschäftigte uns die Planung des 50-jährigen Jubiläums. Mit viel Herzblut haben wir diesen Tag geplant und umgesetzt. Wir haben uns selbst gefreut, dass wir den Frauenbund Salzweg bis zum 50-jährigen Jubiläum aufrechterhalten konnten. Ein selber getextetes Lied haben wir den Gründungsfrauen, Vorstandsvorgängerinnen und Mitgliedern gewidmet und ist für uns zum Ohrwurm geworden. Mit einer Festschrift und einer Power-Point-Präsentation von Bildern der letzten 50 Jahre haben wir unseren Frauen und Gästen das Jubiläum zu einem unvergesslichen Tag gemacht.
- Unser Leitbild:** Was wär' denn Salzweg ohne Frauenbund! Gemeinsam sind wir stark!
- Das treibt uns an:** „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht dieser Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)



Im Rahmen des ZV-Jubiläums wurde ein selbst getextetes Lied zum Ohrwurm der Mitglieder und Gäste.



Fotos: ZV Salzweg

Das aktuelle Vorstandsteam des ZV Salzweg.



Neue Serie

## Neumitglieder stellen sich vor



In der Serie „Neumitglieder stellen sich vor“ richten wir den Fokus auf Neumitglieder und ihre Beweggründe, in den Frauenbund einzutreten. Im Fokus steht diesmal **Andrea Blümelhuber**. Sie ist im April 2025 dem Zweigverein Unterdietfurt beigetreten.

### Warum sind Sie dem KDFB beigetreten?

*Viele meiner Freundinnen sind schon lange beim KDFB Mitglied und größtenteils auch sehr engagiert in der Vorstandschaft. Diese haben in den letzten Monaten aktiv um meine Mitgliedschaft geworben. Diesem Werben bin ich dann gerne nachgekommen, da ich Teil dieser aktiven Gemeinschaft sein wollte.*

### Wie haben Sie den KDFB in den ersten Monaten als Mitglied erlebt? Was hat Sie besonders überrascht?

*Ich durfte am traditionellen Christkindlmarktausflug am ersten Adventswochenende nach Rosenheim und an den Chiemsee teilnehmen. Ich war auch bei der Weihnachtsfeier und beim Frauenbundfasching. Alles war perfekt organisiert und jeweils ein schönes Erlebnis in der Gruppe.*

### Was möchten Sie im KDFB bewegen?

*Im KDFB möchte ich dazu beitragen, dass Frauen sich austauschen, gegenseitig unterstützen und gemeinsam etwas bewegen können.*

### Aus dem Zweigverein...

## Haus im Wald

Das 50-jährige Jubiläum des ZV Haus i. Wald wurde zu einem gebührenden Fest mit vielen Ehrengästen, WegbegleiterInnen und Freunden und einem würdevollen Festgottesdienst mit Domkapitular i. R. Hans Striedl in Konzelebration mit Pfarrer Christopher Fuchs und dem ehemaligen Hausinger Pfarrer Erwin Jaindl. Nach den Vorgängerinnen Katharina Sigl und Anna Sieghart begleitet Paula Greipl seit 25 Jahren den Frauenbund als Vorsitzende. Ein von ihr gestiftetes Fahnenband sowie eine Jubiläumskerze wurden gesegnet, zudem erschien eine umfangreiche

Foto: PNP/Olga Behringer



**ZV-Vorsitzende Paula Greipl (Mitte) mit den Ehrengästen, die an der Jubiläumsfeier des ZV Haus im Wald teilnahmen.**

Festschrift. Greipl betonte: „Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Blick zurück in Dankbarkeit, sondern auch ein Blick nach vorne mit großer Hoffnung.“ Ihr besonderer Dank galt den elf Gründungsmitgliedern für ihre Treue, ihren Mut und

Vorbild. Sie wurden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und mit einer Christrose und der Jubiläumsmarmelade beschenkt. Paula Greipl selbst erhielt von stv. Landrätin Helga Weinberger die Bayerische Ehrenamtskarte in Gold. KDFB-Diözesanvorsitzende Claudia Seibold bezeichnete das Jubiläum als Meilenstein in der Geschichte engagierter Frauen, die über Generationen hinweg Glaube, Gemeinschaft und Verantwortung lebendig gestaltet haben. Auch in den weiteren Grußworten wurde das Engagement des Zweigvereins gewürdigt. *Olga Behringer/mam*

### „Kommt! Bringt eure Last.“

## Vorbereitungsangebote zum WGT 2026

2026 kam die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag von christlichen Frauen aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas mit 230 Mio. Einwohner\*innen. Die große kulturelle Vielfalt Nigerias, die zahlreichen Religionen, 514 verschiedenen Sprachen und Idiome, aber vor allem die Rolle der Frauen stellten die Vorbereitungstage in den Vordergrund. Das ökumenische Team um

Franziska Bürger-Nock, Dr. Barbara Fincke-Melke, Ursula Gottschalk, Hannemarie Hillsberg, Tanja Kemper, Karin Rothofer, Martina Schmoll und Reina Statz hatte sich die Landesvorstellung aufgeteilt und dabei wurde deutlich: Es sind wieder einmal die Frauen, die einen schweren Stand in der Gesellschaft ihres Landes haben und von Unterdrückung, häuslicher Gewalt und Armut betroffen sind – sie

haben große Lasten zu tragen. So war der Gottesdienst auch mit der Bibelstelle Mt 11,28-30 „Kommt! Bringt eure Last“ überschrieben.

An drei Orten zu drei Terminen wurden Frauen bei der Gestaltung ihres Weltgebetstags vor Ort unterstützt. Informationen zum Land sowie die Beschäftigung mit der Bibelstelle, als auch das Feiern des Gottesdienstes mit

schöner musikalischer Gestaltung stimmten auf den WGT 2026 ein. Das Team freute sich, neben dem bewährten Ort Passau heuer zum ersten Mal in Freyung und Pfarrkirchen die Veranstaltung anbieten zu können, unterstützt von den jeweiligen Zweigvereinen. An beiden Orten sorgten die Teilnehmerinnen durch ihr Mitgebrachtes für ein köstliches Mittagbuffet.  
*Tanja Kemper*

## ZEIT FÜR MICH

### APRIL

#### Ökumenischer Frauengottesdienst am Karfreitag

Fr 03.04. 18 Uhr Passau, Klosterkirche Niedernburg; ökumenisches Vorbereitungsteam in Kooperation mit dem KDFB-Diözesanverband Passau

#### Osterfahrt Dreiländereck Deutschland/Luxemburg/Frankreich – ausgebucht

Mo 06. – Sa 11.04. mit Walburga Wieland und Helga Hahn

#### Ökofaire Fahrt nach München

#### Besuch des Kongresses „Handeln für die Zukunft – jetzt!“

Fr 17. – Sa 18.04. in Kooperation mit dem KDFB-Landesbildungswerk Bayern

#### Neue Wege der Begegnung – digital und aktiv auf dem Land

#### Exkursion der Landfrauenvereinigung

Di 21.04. 10 – 16:30 Uhr Vilshofen, BayernLab Landesamt für Digitalisierung mit Verena Gubisch

#### „Starke Frauen – starke Demokratie“ – Wie wir Bayerns Politik endlich weiblicher machen

#### Vortrag im Rahmen der Diözesandeleger-tenversammlung

Sa 25.04. 10 – 12 Uhr Ruhstorf an der Rott, Niederbayernhalle mit Katharina Schulze

#### Tag der Diakonin

#### Partnerschaftlich Kirche sein

Mi 29.04. Pocking, Pfarrkirche Schönburg

#### Bewegter Workshop

#### Heiter sein in schwierigen Zeiten – Darf ich das? Kann ich das?

Do 30.04. 18 – 21 Uhr Passau, Athanor Akademie mit Daniela Holler-Hartmann

### MAI

#### Meditative Tanztage im Mai

#### „Alle meine Quellen sind in dir“ (Psalm 87,7)

Fr 01.05. – Sa 02.05. Niederalteich, LVHS mit Elfriede Schneider; Veranstalter Referat Frauen in Kooperation mit dem KDFB-Diözesanverband Passau

#### Spuren aus Licht in dunklen Tagen

#### Musikalisches Abendlob mit Texten zu Trauer und Hoffnung

So 17.05. 17 – 18:30 Uhr Passau, Stadtpfarrkirche St. Paul mit Dr. István Bruncsák; Veranstalter Kooperationsnetz Trauer (KDFB-DV ist Mitglied) in Kooperation mit der Dommusik

#### Ökumenischer Frauengottesdienst

Mi 20.05. 18 Uhr Passau, Klosterkirche Niedernburg; ökumenisches Vorbereitungsteam in Kooperation mit KDFB-Diözesanverband Passau

### JUNI

#### Zweitagesfahrt nach Wien

#### „Es lebe der Zentralfriedhof und alle seine Tot'n“ – ausgebucht

Fr 05. – Sa 06.06. mit Tanja Kemper; in Kooperation mit dem Trauernetzwerk

#### Biografietag

#### Die Würze meines Lebens – Wenn aber das Salz seinen Geschmack verliert?

Do 11.06. 9 – 16.30 Uhr Passau, Spectrum Kirche mit Konrad Habegger; Veranstalter Referat Seniorensorge in Kooperation mit dem KDFB-Diözesanverband Passau

#### Ökumenischer Frauengottesdienst

Mi 17.06. 18 Uhr Passau, Klosterkirche Niedernburg; ökumenisches Vorbereitungsteam in Kooperation mit KDFB-Diözesanverband Passau

### REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

#### Wöchentliche bzw. monatliche Angebote.

Näheres im KDFB-Büro oder unter [www.frauenbund-passau.de](http://www.frauenbund-passau.de)

#### Diözesanchor:

donnerstags von 19:00 – 21:30 Uhr

#### Trauer-Frühstück:

jeden dritten Donnerstag des Monats (ausgenommen August) von 09:00- 11:00 Uhr

#### Trauer-Café:

jeden ersten Donnerstag des Monats von 15:00 – 17:00 Uhr im Haus der Generationen in Passau

#### Trauersprechstunde:

Einzelgespräch (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

### ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.  
Tel. 0851/36361, Fax. 31812 · Email: [passau.kdfb@bistum-passau.de](mailto:passau.kdfb@bistum-passau.de)